

(Guren)

Rei x Ru

Von HibiYume

Kapitel 2: (Ni)

*Soa, hier die lang ersehnte Fortsetzung XD
Viel Spaß dabei X3*

Kapitel 2

Hmm...

=.=

Uh? Schon morgen? Ich blinzelte leicht und rieb mir die Augen. Hai, definitiv morgen, es ist zu hell. Na was soll's, steh ich halt auf. Wollte heute ja auch noch meine Bude aufräumen. Aber zuerst...

Mein Blick wanderte zu meinem Wecker. 9 Uhr. Gute Zeit.

Ich streckte mich und zog mich langsam an. Obwohl, kann man langsam noch etwas verlangsamt ausdrücken? Ich glaube schleppend wäre die beste Bedeutung dafür. Trotzdem, heute würde endlich mal wieder Ordnung in meiner Chaos-Wohnung herrschen. Obwohl...kann man Chaos wirklich beseitigen? Nya...werden wir ja sehen, wenn ich anfangs aufzuräumen.

Hose an, Shirt drüber und ab ins Bad. Erster Blick in den Spiegel seit zwei Tagen.

O__O

Wo ist mein Visagist?! Himmel sehe ich schrecklich aus, dass der Spiegel da noch nicht gesprungen ist, bei dem was er hier wiedergibt.

Ok, Katzenwäsche ist schnell gemacht, auch die Haare gekämmt – oder sagen wir eher gezähmt – ist erledigt. Jetzt nur noch die Fassadenrenovierung und dann kann es losgehen, das Chaos in den Griff zu bekommen. Oder auch nicht. Mein Magen ist irgendwie anderer Meinung als ich. Dann eben erst mal was essen und dann an die Arbeit. Die Reihenfolge ist zwar nicht ganz nach meiner Vorstellung, aber egal. Mit einem genüsslichen Gähnen auf den Lippen schlenderte ich in Richtung Küche. Schon wieder einmal betrete ich dieses Schlachtfeld. //Ich glaube darum sollte ich mich wirklich zuerst kümmern, wenn ich mit essen fertig bin.// dachte ich mir und seufzte leise vor mich hin. Da habe ich mich die letzten Wochen aber ganz schön gehen lassen. Naja, was soll's, mit ein bisschen Lust, Laune und guter Musik geht das alles ganz schnell. Wenn man mal davon absieht, das ich keine Lust habe und meine Laune seit gestern ziemlich im Keller liegt...ok, die Musik wird's schon richten, von der kann ich wenigstens nicht genug kriegen.

Also mach ich mich jetzt erst einmal ans Essen. Schüssel aus dem Schrank, Müsli rein

und Milch drüber. Ich mag so etwas irgendwie. Es ist schnell gemacht und macht nicht viel Dreck. Einziges Defizit...wenn man es stehen lässt, wird die Milch sauer und schreit nach Hilfe. Tja, und so sieht es hier auch aus. Von dem Geruch mal ganz zu schweigen ~. ~. Deshalb verkrümle ich mich auch aus der Küche und esse im Wohnzimmer. Wenigstens sieht es hier nicht so aus wie in der Küche. Dabei kann man sogar die leeren Alk-Flaschen auf dem Fußboden mal übersehen. Man könnte jetzt glatt denken, das ich ein Problem in Sachen Alkohol habe; stimmt aber nicht. Ich bin nur frustriert, weil alle eine Beziehung haben und ich nicht. Verständlich oder?

Ich lasse mich nun auf mein Sofa sinken und seufze. Heute verdeutlicht es sich echt wieder, wie beschissen es ist Single zu sein. Und schon wieder stell ich mir die Frage, warum er sich so ein Flittchen genommen hat, anstatt mich? Was hat sie, was ich nicht habe? Ok, sie hat oben etwas mehr, aber daran kann es doch nicht liegen oder? Ich hasse ihn dafür. Und das werde ich ihn auch spüren lassen, wenn ich ihn mal wieder sehe. Was sich eine Seite in mir erhofft und die andere wiederum verabscheut. Scheiß Zwiespalt.

Ich stelle meine Schüssel ab, da ich fertig mit essen bin und lehne mich kurz zurück. Dann kommt jetzt also die Arbeit. Na dann mal ran an das Chaos!

Mit viel Elan geh ich an die Sache heran. Erst einmal die Musik, der Rest erledigt sich dann irgendwie. Und es stimmt, sobald ich Musik hörte, hob sich meine Laune wieder etwas an und es konnte los gehen. Jaaa~aahaaa~aaa! Jetzt ist Ruki der Putzteufel los! Nehmt euch in Acht ihr Staubkrümel, eure Herrschaft hat ein Ende! Klingt zwar ziemlich gaga, aber mir macht es Spaß! ^^

Und so turne ich mit Schürze, Müllsack und Staubwedel durch die Bude, nebenbei singe ich natürlich, da die Musik auf Anschlag läuft. Ablenkung ist wirklich neu definiert worden.

Ich merke nicht einmal, wie jemand meine Wohnungstür aufschließt und sich so Zutritt zu dieser verschafft.

Vor Ruki's Tür sammelte es sich, wovon der Kleine nichts wusste.

„Herr Gott wo bleib Kai denn nun? Ich habe keine Lust länger zu warten. Wer weiß ob sich Ruki was angetan hat oder so.“ hibbelte der Lead-Gitarrist und trat von einem Bein aufs andere.

„Kou...nun beruhige dich mal. Kai kommt schon noch und Ruki würde sich außerdem nichts antun.“ meinte Aoi, der auf der Treppe neben Ruki's Wohnung saß und dem anderen beim hin und her gehen zu sah. Der blondbraunhaarige Gitarrist fuhr herum. „Aber was ist wenn doch? Was ist, wenn ihm wirklich was passiert ist?“ fragte Uruha und wurde noch nervöser.

„Ruki geht's gut. Nun mal den Teufel nicht an die Wand.“ gab eine ruhige Stimme von sich, dessen Besitzer gerade die Treppe zu Ruki's Wohnung empor stieg und breit lächelte.

„Kai! Na endlich! Los mach auf!!!“ drängelte Uruha und deutete auf die Tür. Aoi stand seufzend auf und sah sich hinter dem Drummer um. „Wo hast du denn Rei gelassen?!“ Auf diese Frage hin seufzte dieser nur und winkte ab „Der hat mit seiner Freundin zu tun.“ meinte der Braunhaarige nur und kramte den Schlüssel aus der Tasche um ihnen den Eintritt in Ruki's Behausung zu verschaffen.

„Ts...Egoist...“ gab der Schwarzhaarige von sich und folgte schließlich Uruha und Kai in die Wohnung, die nun für sie zugänglich war. Kaum drinnen angekommen dröhnte ihnen auch schon die volle Lautstärke der Musik entgegen. Doch das war für die drei, die nun im Flur standen Nebensache, denn das, was interessierte, war ein kleines

Etwas, das mit Schürze und Staubwedel bewaffnet durch die Bude rannte. Aoi und Ruha sahen Kai nun abwechselnd fragend an. „Sag mal...hast du ihm an dem Abend Drogen gegeben, oder warum rennt der jetzt als singender Putzzwerg hier rum?“ fragte Aoi trocken und kratzte sich hinter dem Kopf. Uruha fiel ein Stein vom Herzen. „Ist doch egal! Wenigstens geht's ihm gut.“ freute sich der braun blonde Gitarrist und lächelte vor sich hin. Kai hingegen zuckte nur mit den Schultern. „Hat wohl mal wieder einen seiner Putzanfälle.“ meinte er und zog sich die Schuhe aus. Aoi und Uruha folgten mit ihren Schuhen. Langsam gingen die drei ins Wohnzimmer, wo sich der kleine Putzteufel nun auch aufhielt und fleißig leere Flaschen und anderes Zeug in einen Müllsack schmiss. Uruha setzte sich hinter Ruki's Rücken in Bewegung und schaltete die Anlage ab, was der Kleine anscheinend nicht recht mitbekam und fröhlich munter weiter trällerte.

Ich rannte wirklich wie so ein tasmanischer Teufel durch meine Wohnung und machte sauber. Die Küche war mittlerweile in ihrem Normalzustand und auch das Bad glänzte freudig vor sich hin.

Nun flitzte ich singend ins Wohnzimmer. Flaschen in den Müllsack werfend und immer noch weiter singend, bemerkte ich nicht wirklich wie die Musik ausging und es still wurde. Erst als ich hinter mir ein Kichern und Lachen vernahm, hörte ich auf mit singen und drehte mich erschrocken um. Hinter mir standen Kai, Aoi und Uruha. Nein wie peinlich. Darf ich mal eben im Erdboden versinken?

Danke. Mit einer leichten Röte ließ ich den Müllsack sinken und band mir die Schürze ab – übrigens von Hello Kitty – um diese in eine beliebige Ecke meines ach so großen Wohnzimmers zu werfen.

„Lass sie doch an, stand dir richtig gut das pinke Ding.“ lachte Aoi, der sich sogleich hinter Kai versteckte, da ich das weiß Gott nicht komisch fand.

Wie die drei hier rein gekommen waren frage ich besser mal nicht, da die Antwort ja eh klar war. Kai. Er hatte alle Schlüssel zu unseren Wohnungen, falls mal etwas sein sollte.

„Wie komm ich denn zu eurem unangekündigten Besuch?“ fragte ich stattdessen und blickte kurz jeden von den dreien an. Ich hasste solche unangekündigten Besuche und das wussten sie ganz genau.

„Du weißt warum unangekündigt. Deine Klingel und dein Telefon sind tot und an dein Handy gehst du nicht ran.“ meinte Kai auf meine Frage hin und sah mich nur komisch an. Kein Lächeln und auch kein Grinsen? Oh ha, dann ist es ernst. Und wegen meinem Handy...pf...ist eh auf lautlos.

Leise seufzte ich und setzte mich auf eine Sessellehne. „Ist ja gut. Ich wollte nur etwas meine Ruhe haben. Das ist alles.“

„Deine Ruhe? Ru-chan, wir haben uns Sorgen gemacht!“ gab Uruha nun von sich und stemmte seine Hände in die Hüften. Was? Soll ich jetzt Angst und Einsicht haben? Bei dem Anblick muss ich eher lachen, als das ich Angst bekomme und Einsicht zeige.

„Sorgen? Mir geht's doch gut. Also warum der Aufmarsch?“

Meine Güte konnte das nerven, aber sie jetzt raus zuwerfen wäre unhöflich. Also lassen wir es mal über uns ergehen und hoffen, das die drei schnell wieder die Fliege machen.

„Warum? Ruki, du hast dich seit dem Abend in der Bar nicht mehr gemeldet und außerdem hast du Reita und seiner Freundin gestern die Tür vor der Nase zugeknallt.“ kam es nun von Aoi, der sich langsam hinter Kai hervor trat.

Ja und? Dann hab ich ihm und der Tusse eben die Tür vor der Nase zugeschlagen. Was

rückt der auch mit dieser blöden F***** an? Ich zuckte nur kurz mit den Schultern. „Und? Selber schuld, wenn er mich so früh stört. Ich hatte Kopfschmerzen und einen Kater, der nicht gerade von dieser Welt war und dann steht er vor meiner Tür mit dieser Tusse und verkündet mir seine Beziehung. Ich hatte einfach keinen Bock mit ihm zu reden und da habe ich die Tür eben wieder zugemacht und alles ausgesteckt. Er hatte nämlich angefangen echten Terror zu machen. Ihr hättet in meinem Zustand bestimmt das gleiche getan!“ Wobei ich mir bei Kai da nicht sicher wäre, der hätte ihn am Ende in die Wohnung gelassen und freudig mit ihm einen Kaffee getrunken. Egal, jetzt war das auf jeden Fall raus. Nun guckt mich nicht so an wie die platt gefahrenen Hamster, klein Ruki kann halt auch mal anders.

„Tusse? Ruki...mal ehrlich...bist du etwa...“ fing Uruha an und sogleich schnitt ich ihm das Wort ab.

„Eifersüchtig? Mit Sicherheit nicht Kou...mit Sicherheit nicht. Auf was soll ich denn bitte schön eifersüchtig sein? Etwa darauf, das ihr alle eine Beziehung habt und ich hier alleine vor mich hin dümpel?“ brach es aus mir heraus und ich stand auf, so lenkte ich wenigstens etwas davon ab, das ich doch auf Reita's Tusse eifersüchtig war. Das sie ihn hatte und ich nicht.

Die Blicke der anderen gefielen mir gerade nicht wirklich, da sie Mitleid widerspiegelten und dies ist meist der Grund, das sie auf blöde Ideen kommen. Kai kam nun auf mich zu und nahm mich in den Arm. Gott, wie ich so was jetzt hasste. Mitleid. Doch ich ließ ihn einfach und stieß ihn nicht weg von mir, sondern lehnte mich an ihn. Was soll's, wenigstens einer der mich mal in den Arm nahm.

„Ach Takanori, warum sagst du denn nichts? Wir hätten es doch verstanden und wären dann auch nicht hier angerückt, hätten wir bescheid gewusst.“ sagte Kai in seiner fürsorglichen Art und lächelte mich ruhig an. Jetzt mal ehrlich, dieses Lächeln brächte sogar den Teufel in den Himmel. Echt unheimlich.

„Hmm...nur wollte ich nicht darüber reden und das möchte ich jetzt auch nicht. Ich mag heute noch meine Ruhe haben. Morgen bin ich dann wieder voll da.“ seufzte ich und sah Kai und die anderen beiden an. Zu meiner Erleichterung nickten alle drei. So, noch einmal kurz Gruppenkuscheln und dann waren die drei Nervensägen auch schon wieder weg. Das nächste mal, schieb ich den Riegel vor, dann kommen die wenigstens nicht mehr so einfach rein oder noch besser, ich schaffe mir einen Hund an. Dann bin ich wenigstens nicht mehr ganz so alleine. Hmm...ist eigentlich keine so dumme Idee. Muss ich mal mit dem Vermieter sprechen, ob Haustiere erlaubt sind. Aber nun Schluss mit den Grübeleien und ab zurück an die Arbeit. Dank den dreien bin ich ziemlich im Verzug. Eigentlich wollte ich ja bis zum Mittag fertig werden. Naja, vielleicht schaff ich es ja noch, wenn ich mich ganz doll beeile. Klingt zwar kindlich, ist aber in dem Sinne auch wirklich so. Denn da ich mich nun beeile werde ich auch schneller fertig. Hoffe ich mal. Shit, wo ist meine Uhr??? Egal, dann eben ohne.

Nach meiner gut vorgelegten Zeit war ich tatsächlich vor dem Mittag fertig und das freute mich ungemein. Leicht streckte ich mich nun und ließ mich auf einen der Küchenstühle sinken. Endlich war ich fertig und meine Wohnung war wieder betretbar. Ich lehnte mich zurück und seufzte leicht. Ich hatte nur noch heute, dann müsste ich die anderen wieder sehen. Ich wollte nicht und schon gar nicht wollte ich Reita wieder sehen. Aber gut, irgendwie musste ich das ja vermehren und da kam mir auch schon der Gedanke mich bei Miyavi zu melden. Ich konnte ja erst einmal fragen was er wollte, danach konnte ich ja immer noch ablehnen oder zusagen. Nächster Griff; Telefon...

*Ende XD nun müsst ihr aufs 3.Kapi warten^^
Kommis zu dieser FF sind gern gesehen X3*